

Bergschul-Director A. Schütze in Waldenburg, k. Sectionsrath M. v. Hantken und Ed. v. Madarasz in Pesth, Prof. G. Gastaldi in Turin, Prof. Dr. F. Römer in Breslau, Prof. Dr. J. Meneghini in Pisa, k. k. Linienschiffs-Capitän Freiherrn v. Oesterreicher in Pola, Prof. B. v. Pregl in Zara, J. Haberfeller in Lunz, Baron v. Bretannières in Dijon, J. Neuber in Kirchberg, Professor A. K. Popovics in Neusatz, H. Ritter v. Drasche in Wien, Direct. A. Mladek und Fr. Bartonec in Mähr. Ostrau, Dr. Huber in Schruns, Director Hugo Rittler in Rossitz, Sr. Excellenz K. Freiherr v. Czörnig in Görz, Conrector A. Höger und Berginspector J. Schönknecht in Landshut, Sr. Durchl. Prinz Schaumburg-Lippe in Skalitz, Prof. Dr. G. Laube in Prag, Prof. Dr. F. Goldenberg in Mahlstatt bei Saarbrücken, Prof. Dr. G. Lindström und Dr. A. H. Nathorst in Stockholm, Prof. Dr. Ward in Rochester in Nordamerika, Al. Mascari in Ascoli, F. Kraus in Wien, Voigt und Hochgesang in Göttingen, Prof. Dr. Schmidt in St. Petersburg, k. k. Adjuncten Ad. Kasch in Püfbram, Dr. J. T. Sterzel in Chemnitz, Prof. Fr. Toulou in Wien, Prof. Wolfinau in Leitmeritz; dann von der Domänen-Direction der k. k. Staatseisenbahn-Gesellschaft in Wien, und der österr. Baugewerke-Gesellschaft in Wien.

Die Bibliothek unter der Obsorge des Hr. J. Sängers vermehrte sich um 822 Bände und Hefte, davon 230 in 194 Nummern Einzelwerke und Separatabdrücke und 592 Zeit- und Gesellschaftschriften. Schriftentausch wurde neu eingeleitet mit dem Orientalischen Museum in Wien, der polnischen Gesellschaft der Naturforscher in Lemberg, der Redaction des Archives für Mathematik und Naturwissenschaften in Christiania, der rumänischen geographischen Gesellschaft in Bukarest, der Direction der Rassegna semestrale delle scienze fisiche e naturali in Florenz, dem naturwissenschaftlich-medicinischen Vereine in Heidelberg, dem Second geological Survey of Pennsylvania in Harrisbury, der Commission der geologischen Karte in Madrid, der geologischen Gesellschaft in Lille, der physicalisch-medicinischen Societät in Erlangen, der geographischen Gesellschaft in Brüssel, und dem Comité central permanent de géographie au Ministère de la marine in Lissabon.

Im Ganzen zählte die Bibliothek mit Schluss des Jahres 1876 8832 Werke in 21,793 Bänden und Heften; sie war bisher zerstreut in verschiedenen Arbeits- und Kanzleizimmern, theils im Erdgeschoße, theils im ersten Stockwerke nur sehr unzweckmässig untergebracht. Die neuen, uns zugewiesenen Räumlichkeiten setzen uns in den Stand, sie ganz in einer Reihe von Localitäten im ersten Stockwerke zu concentriren. Die hierzu erforderlichen Arbeiten, die einem lange gefühlten Bedürfnisse in erfreulicher Weise Befriedigung verschaffen werden, sind bereits begonnen.

Aber auch für unsere Kartensammlung kann nunmehr besser, als es bisher möglich war, vorgesorgt werden. Eine allen Anforderungen entsprechende Neueintheilung und Catalogisirung derselben hat Herr Bergrath H. Wolf unter Mitwirkung des Herrn

E. Jahn begonnen und wird sie hoffentlich im Laufe der nächsten Monate zu Ende zu führen in der Lage sein.

In das Laboratorium trat neuerlich Hr. Friedrich Krumhaar als Volontär ein und nimmt mit dem regsten Eifer an den Arbeiten Antheil. In wissenschaftlicher Beziehung wurden Gesteinsanalysen in grösserer Zahl ausgeführt, für welche die jeweiligen geologischen Aufnahmen das Materiale lieferten. So untersuchten die Herren K. v. Hauer und C. John zahlreiche Gesteine aus Südtirol aus den von Hrn. Prof. Dr. Doelter aufgenommenen Gebieten, und eine grössere Arbeit über die von Hrn. Bergrath Stache entdeckten Eruptivgesteine des Ortlergebietes wurde von Hrn. C. John unternommen. — Ebenso wurden aber auch, wie in früheren Jahren, zahlreiche Untersuchungen von Kohlen und Erzen, von Thonen, hydraulischen Kalken u. s. w., dann von Mineralwässern, und zwar dem erbohrten Säuerling bei Ranigsdorf in Mähren und der Quelle von Lazendorf bei Rohitsch durchgeführt. Auch die Sammlung krystallisirter Laboratoriumsproducte erhielt im Laufe des Jahres reichen Zuwachs.

Was endlich unsere Druckschriften betrifft, so wurde zwar im Laufe des Jahres kein neues Heft der Abhandlungen ausgegeben, doch ist die Zeichnung der Tafeln und theilweise der Druck für nicht weniger als fünf meist sehr umfangreiche Arbeiten im raschen Fortgange begriffen. Es sind diess:

1. F. Karrér: Geologie der Kaiser Franz Joseph-Wasserleitung mit 12 Tafeln geologischer Durchschnitte und 6 lithographirten Tafeln. Diese Arbeit wird für sich einen ganzen Band unserer Abhandlungen bilden.
2. M. Vaček: Die Mastodonten der österreichischen Tertiärlagerungen, mit 7 Doppeltafeln, die bereits vollendet sind.
3. D. Stur: Die Culmflora der Ostrauer Schichten, mit ungefähr 20 Doppeltafeln, von welchen 15 fertig gestellt sind.
4. E. v. Mojsisovics: Das Gebirge um Hallstatt, 3. Heft, mit ungefähr 30 Tafeln, davon 8 vollendet.
5. G. Stache: Die Liburnische Stufe, mit ungefähr 22 Tafeln und einer geologischen Karte, davon vollendet 14 Tafeln.

Für das von Hrn. Bergrath E. v. Mojsisovics redigirte Jahrbuch<sup>1)</sup> der Anstalt lieferten Originalarbeiten die Herren G. Haberlandt, Prof. Dr. R. Hoernes, M. Kelb, Dr. A. Koch, E. v. Kvaszay, Prof. Dr. M. Neumayr, Prof. J. Niedzwiedzki, Bergrath K. M. Paul, Director F. Seeland, Dr. Schneider und Bergrath B. Walter, — für die mineralogischen Mittheilungen, deren Redaction Hr. Director Dr. G. Tschermak besorgt, die Herren F. Ber-

---

<sup>1)</sup> In dem Verzeichnisse der Mitarbeiter für den Jahrgang 1875 des Jahrbuches, welches ich in meinem letzten Jahresberichte mittheilte, ist durch ein Versehen der Name des Hrn. Prof. Dr. J. Woldrich weggeblieben.